

Größere Rückschläge sind selten

► **FVS MULTIPLE OPPORTUNITIES** Seit Herbst 2007 steuert der Kölner Fondsmanager Bert Flossbach den Flossbach von Storch Multiple Opportunities durch unruhige Börsengewässer. Erfolgreich war er mit einem Mix aus Qualitätsaktien, dem Edelmetall Gold und einer erhöhten Cashquote, wenn nötig



Chart: In den vergangenen fünf Jahren lag der Multiple Opportunities Fonds bei geringeren Schwankungen vor dem DAX.

| | |
|------------------------------|----------------------|
| ISIN | LU0323578657 |
| WKN | A0M430 |
| Erträge | Werden ausgeschüttet |
| Fondsmanager | Bert Flossbach |
| Auflegung | 23.10.07 |
| Veraltetes Vermögen | 26,2 Mrd. € |
| Laufende Kosten p. a. | 1,62 % |
| Kurs | 282,41 |
| Performance 2022 | -2,0 % |

Kaum ein Vermögensverwalter in Deutschland ist so populär wie Bert Flossbach. Das zeigt sich bei seinem größten Mischfonds, dem **Flossbach von Storch Multiple Opportunities**, in dem der promovierte Betriebswirt mittlerweile rund 26 Milliarden Euro verwaltet.

Flossbach hat keine eigene Bank hinter sich, die die Anleger zum Kauf des Fonds animiert hätte, sondern hat die Zuflüsse ins Portfolio aus eigener Kraft geschafft. Der Chart und das Renditedreieck zeigen, warum: Der „MOP“, wie Flossbach ihn nennt, hat seit Anfang 2008 beständig zugelegt, ohne dass es zu größeren Rückschlägen gekommen wäre. Flossbach hat seine Anlagestrategie in den vergangenen Jahren kaum verändert. Er hält am liebsten 70 bis 80 Prozent in Qualitätsaktien, die gering verschuldet sind und auf Dauer profitabel wirtschaften können.

Zu seinen Favoriten zählen hier Konsumwerte wie **Nestlé** und **Unilever** sowie Technologiewerte wie **Alphabet** und **Microsoft**. Zudem hält Flossbach fast im-

mer zehn Prozent in Gold, um sich gegen extreme Risiken abzusichern. Jüngst hat er die Quote sogar etwas erhöht. Dagegen hat er die Anleihequote im Portfolio in den vergangenen Jahren immer weiter reduziert und hält heute keine Zinspapiere mehr, da diese angesichts der hohen Inflationsraten keinen realen Erhalt des Kapitals mehr ermöglichen würden.

Wenn die Aktienmärkte massiv fallen, kann Flossbach das Portfolio gegen Verluste absichern – so wie zuletzt beim Corona-Crash im Frühjahr 2020. Allerdings greift der Manager selten zu diesem Mittel. Denn wer das Aktienrisiko zum richtigen Zeitpunkt reduziert, muss es zum richtigen Zeitpunkt wieder erhöhen – was beides gleichermaßen schwierig ist. Das weiß auch Flossbach.

Einschätzung & Ausblick: Der Flossbach von Storch Multiple Opportunities hat seine Meriten in den vergangenen Jahren zu Recht verdient und dürfte mit seiner Anlagestrategie für die kommenden Jahre ebenfalls gut gerüstet sein.

Renditedreieck: Mehr zweistellige als negative Renditen

